

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wie jedes Jahr, möchte ich auch heute wieder die Gelegenheit nutzen, ein paar Worte an Euch zu richten und auf das letzte Jahr zurück zu blicken.

Ich finde es hat sich im vergangenen Jahr wieder einmal sehr viel ereignet.

Leider haben sich einige Mitarbeiter verabschiedet oder können nicht mehr in dem Umfang wie bisher bei uns arbeiten. Christina Niggemeyer ist zur JVA Aachen gewechselt, Sabine Spee wird jetzt ab Januar nur noch die Angehörigenarbeit, Gruppenangebote in der JVA und das Übergangs Management Sucht bei uns durchführen und Nadja Mühlenbach hat beim Betreuten Wohnen aufgehört.

Verschiedene Projekte haben sich nicht so entwickelt, wie wir uns das vorgestellt haben. An der Konzeptentwicklung für die Trinkerstube konnten wir uns nicht beteiligen und auch das Betreute Wohnen § 67 ist noch nicht umgesetzt.

Das ist schade! Sicherlich werden sich aber im nächsten Jahr wieder neue Chancen und Möglichkeiten ergeben, an denen wir uns beteiligen können.

Demgegenüber steht aber wieder einmal das, was mich hier an der Arbeit bei der Straffälligenhilfe immer wieder aufs Neue begeistert und fasziniert. Das ist das was wir hier machen, und das machen wir einfach gut!!

und das liegt an Euch.

Wir haben im Lauf des Jahres die Zahlen im Betreuten Wohnen wieder aus dem Keller geholt und das obwohl die Klientel die wir betreuen noch immer eine der schwierigsten überhaupt ist. Die Wohnungen sind wieder alle belegt und die Angebote, Kochgruppen, Freizeitgruppen werden gut angenommen. Wir haben mit den festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Julia, Alexandra, Christian, Martin und Laura, mit den Freiberuflern Katja, Helmut, Richard, Holger, Sarah, Theresa, Alex und Tjalf ein Super Bewo- Team. Mit Johannes und Michael Wedekind haben wir jetzt noch die Koordinationsebene verstärkt, was sich jetzt schon positiv ausgewirkt hat.

In der Beratungsstelle ist jetzt mit Laura ganz frischer Wind eingekehrt, sie wird es schaffen, da bin ich mir ganz sicher, die gute Arbeit von Sabine und Christina fortzusetzen und weiter auszubauen. Sabine wird uns hier ja noch

glücklicherweise in der Angehörigenarbeit und bei den JVA Gruppen erhalten bleiben.

Sabine hat es dieses Jahr geschafft, die Zahlen im Übergangsmanagement auf astronomische 33 herauf zu schrauben. Damit sind wir wieder einmal Spitzenreiter in NRW und das ist wunderbar.

Das Ehrenamt hat auch im letzten Jahr eine tolle Entwicklung gemacht. Catrin ist es gelungen, die Arbeit der Ehrenamtlichen näher an die Beratungsstelle zu binden, das eröffnet wieder viele neue Möglichkeiten für die Straffälligenhilfe. Die einzelnen Aktionen, wie der Kinotag NRW, die Fortbildung in der Welschen Mühle oder die Exkursion zum Verein Scheideweg e.V. waren wieder ein voller Erfolg.

Das Arbeitsprojekt war im letzten Jahr wieder einmal eine gute Möglichkeit für viele unserer Betreuten, ihre Arbeitsfähigkeit zu erproben oder Sozialstunden abzuleisten. Bei Renovierungen und Einkäufen wurde wichtige Unterstützung geboten und Projekte, wie zum Beispiel die Gartengestaltung in der Elsasstr, 88 haben für ein hervorragendes Bild der Straffälligenhilfe in der Öffentlichkeit gesorgt. Das haben wir Martin Müller zu verdanken, der sich jetzt im neuen Jahr anderen Aufgaben widmen wird und dessen Bereich jetzt Christian Meuskens übernehmen wird.

In Aachen in der JVA haben wir uns durch die gute Arbeit von Heike, Helmut, Katja, und Catrin wieder unseren hervorragenden Ruf bewahren können. Die erweiterten Stundenkontingente wurden voll ausgeschöpft und die neuen Gruppenangebote sind bei den Gefangenen sehr gut angenommen worden.

Die Arbeit in der JVA Heinsberg wird auch mit jedem Jahr immer besser. Katja ist dort ein wirklicher Gewinn, Helmut und Catrin sorgen für Beständigkeit und gleichbleibende Qualität der Leistung.

Auf die Verwaltung mit Ellen und Johannes war ich in diesem Jahr besonders stolz. Es ist gelungen alle Vorgaben und Aufgaben des Jahres fristgerecht zu erledigen. Sowohl der Verein als auch die GmbH konnten in diesem Jahr mit recht positiven Zahlen abschließen und so die Weiterarbeit aller Mitarbeiter sicherstellen.

Zuletzt möchte ich mich jetzt noch bei meinem Vorstand und meinen Gesellschaftern bedanken. Sie haben mir nicht nur das ganze Jahr den Rücken gestärkt und an wichtigen Terminen teilgenommen, sondern dieses Jahr bei unserer Tagung auch inhaltlich sehr intensiv mitgearbeitet und sich eingebracht. Dies war nicht nur sehr wichtig, sondern hat mir auch sehr viel Spaß gemacht. Ich hoffe so etwas lässt sich in den nächsten Jahren fortsetzen.

Ich hoffe jetzt mit dem diesjährigen Weihnachtsessen haben Ellen und ich den Geschmack aller getroffen und ich wünsche Euch allen noch einen schönen und geselligen Abend.